



Über den Rhein in die Mitte

**Hessische City-Offensive
macht in Wiesbaden Furore –
mit und dank starker
Mainzer Beteiligung**

„Ab in die Mitte“ nennt sich eine lobenswerte Initiative von Politik und Wirtschaft, Innenstädte auch an Ecken zu beleben, auf die der eher uninspirierte Citybummler vielleicht nicht sofort aufmerksam geworden wäre. In Nordrhein-Westfalen und Hessen hat diese „Innenstadt-Offensive“ schon recht ansehnliche Früchte getragen. In Rheinland-Pfalz ist sie bislang noch nicht einmal ins Leben gerufen worden. Doch was macht der Prophet, wenn der Berg nicht zu ihm kommt? Eben! Das dachten sich auch einige kreative Unternehmer aus Mainz – und präsentierten sich bei „7 x schönsträg“, dem ersten in Privatinitiative entstandenen Projekt, das „Ab in die Mitte“ in Wiesbaden förderte.

Auch die Organisatorin kam aus Mainz. Saskia Wendel ist Innenarchitektin, die sich in den vergangenen Jahren auch als Eventmanagerin profilierte – was eher zufällige, auch romantische Hintergründe hat: „In meinem Freundeskreis wurden mehrere Ehen geschlossen und ich immer wieder gebeten, die Hochzeiten zu organisieren. So habe ich mir nach und nach ein neues Betätigungsfeld erschlossen.“

Frisieren lässt sich Saskia Wendel – ob nun zu feierlichen oder geschäftlichen Anlässen – bei „schönsträg“ am Kranzplatz in Wiesbaden. Ihren neu entdeckten Talenten folgend, heckte sie mit Inhaber Christian Bürger vergangenes Jahr eine Veranstaltungsidee aus, der sie den Namen „Lokale Helden“ gab. Ein Designermarkt, der in Räumlichkeiten des Friseursalons öffnen und kreativen Gewerbetreibenden aus der

Region Gelegenheit geben sollte, ihre Ideen zu präsentieren – und das nicht aus mit der Haarmode verwandten Themen wie Kleidung und Schmuck, sondern allem, was sich unter dem Oberbegriff „Lifestyle“ zusammenfassen lässt.

Die erste Vorstellung der „Lokalen Helden“ fand guten Anklang, nicht nur bei Publikum und Ausstellern, auch einige Sponsoren erkannten das Potenzial der Idee. „Durch die vielen Handelsketten, die sich in unseren Innenstädten niederlassen, werden diese doch immer unformer, die Angebote zunehmend identischer. Unsere Veranstaltung sollte den Blick wieder auf das Eigene, Individuelle und Originelle richten, das bei uns durchaus auch noch zu finden ist.“

Anfang des Jahres begannen Christian Bürger und Saskia Wendel darüber nachzudenken, wie denn das fünfjährige Bestehen des „schönsträg“ im Frühjahr gefeiert werden sollte. Dabei nahm die Eventmanagerin Kontakt zu Entscheidungsträgern des Landesprojekts „Ab in die Mitte“ auf – und erfuhr, dass in diesem Jahr erstmals auch Privatinitiatoren gefördert würden. Sie reichte ihr Konzept für „7 x schönsträg“ ein und wurde prompt prämiert.



Eventmanagerin Saskia Wendel (kleines Bild links) kreierte „Lokale Helden“ – einen Designermarkt, der in Räumlichkeiten eines Friseursalons kreativen Gewerbetreibenden aus der Region Gelegenheit gibt, ihre Ideen zu präsentieren. Großes Bild: Kerstin Bröckl von „Hotvolée“ mit den Models ihrer Modenschau.

„7xschönsträg“ – das war eine Woche lang ein in sich stimmiger Mix aus Markt und Kultur, Musik und Party. Den Anfang machte eine Neuauflage von „Lokale Helden“, bei der sich bereits auffallend viele Aussteller von links des Rheins präsentierten. So stellte Stefanie Neger ihr „Heiles Gänsej“ vor – und das in Wiesbaden: Die Spieluhr in Form einer Gans mit Narrenkappe ist eine familiäre Huldigung an den wohl berühmtesten Dachdecker aller Zeiten, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Ebenfalls mit dabei: Asisa Bräuning von der Boutique

„Kohnoa“, Tina Heilmann von „Lilly’s Wunderland“, Tina Hartmann von „T-artnuance“ oder Tina Sprunke vom „Partizanshop“.

Auch bei der Programmgestaltung unter der Woche war Mainz immer wieder maßgeblich beteiligt. Die „Menara Suite“ und Susan Weber von „baghi lifestyle“ etwa verwandelten den Friseursalon an einem Montag in eine Art orientalischen Tempel, dienstags präsentierte Kerstin Bröckl von „Hotvolée“ eine Modenschau. Mittwochs las der Mainzer Autor Hubert Neumann aus seinem

Stichwort

„Ab in die Mitte“ nennt das Land Hessen seine „Innenstadt-Offensive“. Partner aus dem öffentlichen Bereich und der privaten Wirtschaft sollen darin eine breite Öffentlichkeit schaffen für beispielhafte kommunale Konzepte und Strategien zur nachhaltigen Stärkung und Entwicklung der Innenstädte und Stadtteilzentren. Die Initiative will helfen, für diese ein individuelles, unverwechselbares Profil zu schärfen. Dazu sollen private und öffentliche Aktivitäten besser koordiniert werden. Zu den kommunalen Projekten, die 2009 gefördert wurden, gehörten unter anderem „Friedberg macht Schule“, „Kultur hoch 3 – das Dreiländerfest in Fulda“ und die „Märchenhafte Stadtmitte Wolfhagen“. Erstmals wurden in diesem Jahr auch Privatinitiativen gefördert. „7 x schönsträg“ war das einzige Wiesbadener Projekt, das vom Land gefördert wurde. Insgesamt wurden dafür 160.000 Euro ausgeschüttet.

vielbeachteten Roman „Lusthängen“, freitags heizte das „Absinto Orkestra“ den Gästen im durchweg gut besuchten „schönsträg“ ein. Für guten Ton an allen Tagen sorgte „Light and Sound“ und „Zerberus“ zeichnete für die Sicherheit der Veranstaltung zuständig.

Am Ende blieb eigentlich nur eine Frage offen: Wann können sich die Mainzer Beteiligten mal bei einer vergleichbaren Veranstaltung präsentieren, ohne über die Brücke fahren zu müssen? ♦

Text: Eric Scherer
Fotos: Saskia Wendel Events

